

LIEBE OLDENBURGERINNEN UND OLDENBURGER

Mein Name ist Tahsin Albayrak. Ich bewerbe mich um Ihre persönliche Stimme, wenn am 11. September 2011 Oldenburgs neuer Stadtrat gewählt wird. Ich bin Kandidat für Bündnis 90/Die Grünen und kandidiere im Wahlbereich Oldenburg-Süd!

Ich wurde 1953 geboren und lebe seit 1976 in Oldenburg, bin verheiratet und habe eine 26-jährige Tochter sowie einen 22-jährigen Sohn.

Ich bin Diplom-Kaufmann, ausgebildeter Immobilienmakler und staatlich geprüfter Dolmetscher.

RATSARBEIT

Von 1996 bis 2006 war ich bereits im Oldenburger Stadtrat. Durch meine Mitarbeit in verschiedenen Ratsausschüssen konnte ich mich erfolgreich für die Belange vieler Menschen unserer Stadt einsetzen. Im Dezember 2003 bin ich aufgrund von Meinungsverschiedenheiten bzgl. sozialer Fragen aus der SPD ausgetreten.

Soziale Belange waren und sind auch heute noch für mich sehr wichtig. Um diese, aber auch meine Erfahrungen aus den verschiedenen Bereichen der Politik (z.B. Jugendhilfe, Finanzen und Sport) in den Rat einbringen zu können, brauche ich Ihre Stimme.

tahsin.albayrak@gruene-oldenburg.de



WAHLBEREICH 5: SÜD

Kreyenbrück, Bümmerstede,
Krusenbusch, Tweelbäke

SIE HABEN DREI STIMMEN

Bitte wählen Sie am 11. September mit Ihren drei Stimmen Bündnis 90/Die Grünen in den Rat der Stadt Oldenburg. Ich würde mich besonders freuen, wenn Sie mir persönlich eine, zwei oder sogar alle drei der möglichen Stimmen geben würden.

3 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE
Wahlvorschlag Gesamtliste GRÜNE	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
1. Broel, Alexander geb. 1967 Zahntechniker	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
2. Dasecke, Hannah Ina geb. 1984 Referendarin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
3. Niehuis, Maren geb. 1968 Dipl.-Agraringenieurin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
4. Albayrak, Tahsin geb. 1953 Dipl.-Kaufmann	<input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>

GUTE GRÜNDE FÜR GRÜN:

- Wir wollen mehr Transparenz und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen von Rat und Verwaltung. Politik muss nachvollziehbar und glaubwürdig sein!
- Wir wollen nachhaltigen Umwelt- Landschafts- und Naturschutz. Regenerative Energien und Energieeffizienz sind zur Erhaltung der Lebensgrundlage unserer nachfolgenden Generationen von existenzieller Bedeutung.
- Wir stellen uns dem demographischen Wandel, der alle Bereiche unseres täglichen Lebens betrifft, sei es Stadtplanung und -entwicklung, Bau, Verkehr, Kultur, Kinder, Familie, Schule oder Gesundheit.
- Wir fordern ein Konzept für bezahlbaren Wohnraum besonders für Studierende, junge Familien, Alleinstehende und ältere Menschen.
- Wir gehen die Oldenburger Verkehrsprobleme an: Wir wollen eine drastische Verringerung der Lärms der Durchgangs- und Wohnstraßen, Autobahnen sowie Bahntrassen, Tempo 30 in Wohngebieten zur Nachtzeit und eine Herabsetzung der Geschwindigkeiten auf der BAB sowie Nachtfahrverbot für Güterzüge. Radverkehr muss elementarer Bestandteil eines modernen, innerstädtischen Nutzungs- und Wegekonzpts sein.
- Wir wollen die Geschäftspolitik der EWE kritisch hinterfragen und erheblich mehr Einfluss darauf ausüben. Die EWE ist keine fremde Macht, der wir ausgeliefert sind, sondern gehört den Kommunen der Region, also uns allen.
- Und wir wollen noch viel mehr, dazu unser vollständiges Wahlprogramm unter: www.oldenburg-wählt-grün.de

KONTAKT

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Oldenburg
Friedensplatz 4 · 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 87936 · Fax 0441 2488530
E-Mail: info@gruene-oldenburg.de

www.gruene-oldenburg.de
www.oldenburg-wählt-grün.de

TAHSIN ALBAYRAK

WIR MACHEN DAS KLAR.



ViSdP: Bündnis 90/Die Grünen Stadtverband Oldenburg

KOMMUNALWAHL 2011

WIR MACHEN DAS KLAR.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

STADTVERBAND OLDENBURG



SANIERUNGSGEBIET KREYENBRÜCK

Die Umgestaltung des Stadtteils Kreyenbrück mit dem Ziel, dem Klinikum als größtem Arbeitgeber Oldenburgs eine prominentere Lage und vor allem bessere Anbindung (auch in Hinblick auf Rettungstransporte) zu geben, findet unsere volle Unterstützung. Die Rad- und Fußwegesituation ist dringend zu verbessern und weitere Querungsmöglichkeiten auf der Cloppenburger Straße sind einzurichten. Eine Wiedereröffnung des Bahnhaltdepotpunktes der Verbindung Oldenburg-Osnabrück und weitere Verbesserungen im Anschluss an den ÖPNV sorgen für kurze Wege und zugleich für weniger CO₂-Emissionen.

Dieser lebendige, interessante und multikulturell geprägte Stadtteil bietet eine Vielzahl anspruchsvoller Herausforderungen, ihn für die Zukunft noch attraktiver zu machen. Ihnen wollen wir uns annehmen.

Gerade durch die von uns begrüßte Einrichtung eines medizinischen Studienganges in Oldenburg bedarf es der Möglichkeit, im Umfeld des Klinikums durch stadtplanerische Veränderungen Gebäude für Forschung und Lehre, aber auch als Wohnraum für Studierende zu etablieren. Schon jetzt wohnen eine Vielzahl der Klinikumsmitarbeiter in der direkten Umgebung. Es gibt viele Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote und eine interessante und den Stadtteil stärkende Wertschöpfungskette in der ehemaligen Kaserne. Eine besondere Herausforderung in Kreyenbrück ist aufgrund der Bevölkerungsstruktur die Gestaltung des demographischen Wandels, speziell auch in Hinblick auf Mitbürger/-innen mit Migrationshintergrund. Hier ist die grüne Ratsfraktion deutlich aktiver als jede andere Partei und hat auch für die Schaffung einer entsprechenden Stabsstelle in Oldenburg gesorgt.

[WWW.OLDENBURG-WÄHLT-GRÜN.DE](http://www.oldenburg-wählt-grün.de)

BEZAHLBAR WOHNEN

Mietpreise explodieren, der Anteil des freien Wohnraums beträgt gerade einmal 0,2%: Oldenburg braucht dringend ein Wohnungsbau-Programm. Als eine der ganz wenigen wachsenden Großstädte in Niedersachsen und Deutschland müssen wir hier dringend Lösungen finden! Diese Lösungen sind nicht in einer weiteren Schaffung von hochpreisigen Wohnungen und Prestigequartieren zu suchen, vielmehr muss umwelt- und sozialpolitisch verträglicher Wohnraum geschaffen werden. Daher haben die Grünen auch schon im Jahr 2010 das Wohnkonzept 2020/2025 auf den Weg gebracht.

Auch die GSG hat das Problem ebenfalls klar erkannt, nicht zuletzt anhand von 5000 Wohnungssuchenden, die vergangenes Jahr dort vorstellig wurden. Aus diesem Grund unterstützen wir sie in ihrer Bemühung, mehr bezahlbaren Wohnraum vor allem für Studierende, Alleinerziehende, Alleinstehende, ältere Menschen, junge Familien und Menschen in sozial schwierigen Verhältnissen zu schaffen und anzubieten. Bei Neuausweisung von Wohnflächen muss die Innenentwicklung Vorrang haben, denn die Umwidmung von Natur- oder Landschaftsschutzgebieten am Stadtrand für eine räumliche Expansion ist mit uns Grünen nicht zu machen.

VON KRUSENBUSCH NACH BÜMMERSTEDDE ZU FUSS UND MIT DEM RAD EINFACH SO!

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen setzt sich seit längerem dafür ein, dass der wachsende und wohnlich attraktive Stadtteil Krusenbusch nicht weiter durch die Bahnlinie (nach Osnabrück) „abgeschnitten“ ist, sondern durch eine Untertunnelung für Fußgänger und Radfahrer an Bümmerstede angeschlossen wird. Diese Querung muss sicher, angstfrei passierbar und benutzergerecht gestaltet sein. Auch in der Bahnhofsallee fordern wir Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Anlieger durch vermehrte Verkehrskontrollen.



BILDUNG UND CHANCENGERECHTIGKEIT BEGINNEN VOR ORT!

Eltern wissen, dass durch eine gute Bildung entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft ihrer Kinder getroffen werden. Gemeinsames Lernen von Anfang an ist ein wichtiges Element der Chancengerechtigkeit. Wir Grünen wollen die Aufteilung in Gymnasium, Oberschulen und Förderschulen überwinden. Die Gesamtschule Kreyenbrück wollen wir bei diesem Prozess weiter begleiten. Ganztagschulen ermöglichen verlässliche Betreuungszeiten für Kinder, eine professionelle Hausaufgabenbetreuung und Förderangebote für Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsstufen.



Wir setzen uns daher ein für:

- die weitere Förderung und Begleitung der Gesamtschule Kreyenbrück
- die Einrichtung weiterer Ganztagschulen
- die Ausstattung der Ganztagschulen mit Lehr- und Lernmaterial und Freizeitangeboten
- die Beteiligung der Kommune an Mensen und Versorgungseinrichtungen, falls das Land seinen diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkommt
- solange keine verpflichtenden Ganztagschulen durch das Land eingeführt werden, für den Erhalt und Ausbau der Horte und sonstiger Betreuungsmöglichkeiten
- die Förderung der Integration und kulturelle Kooperation in Oldenburg

FÜR EIN TOLERANTES, PARTIZIPATIVES UND DEMOKRATISCHES OLDENBURG!

Für uns Grüne ist ein selbstbestimmtes Leben ein zentrales politisches Anliegen. Alle Bürgerinnen und Bürger sollten unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Für Diskriminierung soll in unserer Stadt kein Platz sein.